Zahlen sprechen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-975857

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZAHLEN SPRECHEN!

Durch die Potsdamer Beschlüsse sind folgende Bevölkerungsteile der Aussiedlung nach dem heute verbleibenden Deutschland unterworfen:

	Millionen
Ostpreussen	2,3
Danzig	0,6
Niederschlesien	3,1
Oberschlesien	3,4
Brandenburg	0,9
Pommern	1,0
Westpreussen	0,3
Posen	1,0
Warthegau	1,0
Sudetendeutsche	3,0
Deutsche aus Ungarn, Jugoslawien und Rumänien	1,5
Total	18,1

Viermal die Schweizer Bevölkerung!

Bis zur Stunde sind rund zwölf Millionen in den vier Zonen Deutschlands und in Oesterreich angekommen. Die übrigen sechs Millionen, die noch fehlen, sind — abgesehen von den wenigen hunderttausend, die noch in der alten Heimat zurückgehalten werden, unbekannten Aufenthalts oder tot. Es gibt kaum eine Flüchtlingsfamilie, die nicht um einen nahen Verwandten in quälender Sorge lebt.

Die rund zwölf Millionen Heimatvertriebenen verteilen sich folgendermassen auf die vier Zonen Deutschlands:

	Flüchtlingszahl:	% in Lagern	D. P.
Amerikanische Zone			
Bayern	1 913 000	20,4	145 000
Hessen	652 000	15,1	28 000
Württemberg/Baden	687 000	17,5	46 000
Bremen	30 000	5,4	13 000
Französische Zone			
Süd-Württemberg	55 000	4,9	4 000
Süd-Baden	50 000	3,9	10 000
Rheinland/Pfalz, Saarland	70 000	2,4	7 000
Britische Zone			
Nordrhein/Westfalen	1 035 000	8,0	28 000
Niedersachsen	1 793 000	25,7	74 000
Hamburg	83 000	5,4	5 000
Schleswig/Holstein	914 000	33,1	25 000
Gesamte Westzonen	7 282 000	15,3	385 000
Russische Zone	4 400 000		
Berlin	120 000		
Total Heimatvertriebene	11 800 000		
dazu Displaced Persons	385 000		

Arbeitsverteilung in Bayern:

Die Zahl der Arbeiter und Angestellten in Bayern:

1929: 1 450 000
1939: 1 700 000
1949: 2 700 000

Von diesen 2 700 000 sind 2 346 805 beschäftigt und 353 195 arbeitslos. Unter diesen beziehen 218 000 Unterstützung. Ende Juli 1949 zählten zu den Arbeitslosen 146 230 Flüchtlinge. Die Beschäftigung in landwirtschaftlichen Betrieben ist zurückgegangen. Die Arbeitslosigkeit steigt mit jedem Monat.

Arbeitslosenunterstützung:

Arbeitslose erhalten an monatlicher Unterstützung 10 DM für den Mann, 6,25 DM für die Frau, 5 DM je Kind.

Zum Einlösen der Lebensmittelkarte braucht es:

Für Erwachsene	21.40 DM
Jugendliche 10—12 Jahre	21.42 DM
Kinder 6—10 Jahre	23.02 DM
Kleinkind 3—6 Jahre	27.62 DM
Säuglinge 1—3 Jahre	27.54 DM

Aktive Tuberkulosefälle in Bayern:

1946	47 877	5,51 %
1948	67 457	7,26 %